

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 6 (1938)
Heft: 4

Artikel: Hellas
Autor: Herder
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-560224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschenrecht

Blätter zur Aufklärung gegen Achtung und Vorurteil
(Vormals „Schweiz. Fr.-Banner“)

Hellas

Griechische Verse um 600 vor Christus.

An den Zephyros

Sanftester unter den Winden, o Zephyros, bringe von Pytho
Meinen Euphragoras mir, wie Du von mir ihn bekamst,
Nur nach weniger Monden Verzögerung; ist ja geringe
Weile dem liebenden Freund eine unendliche Zeit.

Das Blut des Geliebten

Sieger im Faustkampf war der Antikleus Sohn, Menecharmos;
Und ich wickelt' ihm zehn schwellende Binden ums Haupt;
Und, wie mit häufigem Blut er befleckt war, küßt' ich ihn dreimal.
Beim Zeus, es war mir sein Blut süßer denn Nardenduft.

Der reizende Apollodotos

Wenn ein Jüngling einmal mit lieblich glühender Schönheit
Deinen Blicken erschien, und Apollodotos war's,
Schaust Du, o Fremder, ihn an, und ergreift der glühenden Liebe
Flamme Dich nicht -- wahrlich, ein Stein bist Du mir, oder
ein Gott!

Deutsche Uebertragung von Herder.